

Zukunft sichern

beraten. aufbauen. versorgen.



Versorgungswerk der
Steuerberater in Hessen

Über uns

Tragende Säule

Das VStBH übernimmt als eine öffentlich-rechtliche Pflichtversorgungseinrichtung die Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung aller Steuerberaterinnen und Steuerberater in Hessen. Es erfüllt seine Aufgabe in echter Selbstverwaltung.

4

Über die Leistungen

Solide Struktur

Seinen Mitgliedern bietet das VStBH die Gewissheit, im Leistungsfall – gemäß ihrer Beiträge – gut abgesichert zu sein. Es hat seit seiner Gründung deren Gelder erfolgreich investiert. Der Lohn: die Dynamisierung von Anwartschaften und Leistungen.

10

Über den Kapitalmarkt

Verantwortungsvolle Strategie

Am Kapitalmarkt erwirtschaftet das VStBH die Erträge, die eine auskömmliche Rente bei moderaten Beiträgen erst möglich machen. Die Investments zeichnen sich durch eine langfristig tragfähige Balance von Sicherheit und Renditeerwartungen aus.

12

Über Sie

Starke Gemeinschaft

Das Versorgungswerk wird durch die Mitglieder getragen und wächst: Die Zahl der Anwartschaftsberechtigten hat sich seit 2002 fast verdreifacht. Sie können auf einen umfassenden Service vertrauen: persönlich, telefonisch, postalisch sowie per Internet, E-Mail und Fax.

14



Schritt in die richtige Richtung

Anlagestrategie, die überdurchschnittliche Ergebnisse erbringt. Dies dokumentiert diese aktuelle Standortbestimmung, die Sie in den Händen halten.

Zugleich sind zehn Jahre natürlich kein Ruhekiten. Gerade aktuell sehen wir uns mit großen Herausforderungen an den Kapitalmärkten konfrontiert. Hier muss ein Versorgungswerk dauerhaft fit bleiben, um stets aktiv und vorausschauend handeln zu können. Daran arbeiten wir auf allen Ebenen: Ein kompetenter Vorstand, der sich auch neuen Kräften öffnet, eine leistungsstarke Geschäftsstelle, schlanke und transparente Strukturen gepaart mit der Bereitschaft – wo notwendig – Expertise von außen hinzuzuziehen.

Und wir bauen auf Sie: Aktive Mitglieder, die uns wichtige Impulse geben – wie die Kolleginnen und Kollegen aus der Mitgliedschaft, die in dieser Publikation zu Wort kommen. Bleiben Sie mit uns im Dialog! Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihr Feedback zu unserer Arbeit, Ihrer Altersvorsorge.

Zehn Jahre ist es nun schon her, dass Sie die Gestaltung Ihrer Altersversorgung in die eigenen Hände nahmen und Ihr Versorgungswerk gründeten. Wie bei allen Maßnahmen von solch langfristiger Tragweite galt es auch hier, unterschiedliche Präferenzen zu berücksichtigen: Kollegen, die privat bereits ausreichend vorgesorgt hatten, signalisierten damals eine gewisse Distanz zur Neugründung. Die Freiwilligkeit des Beitritts räumte dann aber alle Bedenken aus. Heute – rund eine Dekade später – können wir mit Fug und Recht behaupten: Es war ein Schritt in die richtige Richtung. Immer mehr Mitglieder, steigendes Beitragsaufkommen und vor allem eine verantwortungsvolle und dabei rentierliche

Gestalten Sie Ihr Versorgungswerk mit!



Volker Schmidt-Lafleur
Hauptgeschäftsführer



Ariane Dohle
Geschäftsführerin

Tragende Säule

Altersvorsorge in die eigenen Hände genommen

Als Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen (VStBH) sind wir eine Einrichtung aus Ihrer Mitte, die sich um die umfassende Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung aller Steuerberaterinnen und Steuerberater in Hessen kümmert – erfolgreich seit über zehn Jahren. Ehrenamtliche Mitglieder stehen dem Versorgungswerk vor. Unsere Leistung basiert auf professionellem und kostenbewusstem Management, profunder externer Expertise bei Kapitalanlage und Verrentung sowie einer selbstbewussten und aktiven Mitgliedschaft – in der Basis wie auch im ehrenamtlichen Vorstand und der Vertreterversammlung. Neben dem Versorgungsauftrag erfüllt das VStBH auch eine wichtige berufspolitische Aufgabe: Denn durch die Sicherung einer auskömmlichen Altersversorgung trägt es erheblich zu einer ausbalancierten Altersstruktur der Steuerberaterinnen und Steuerberater

in Hessen und zur Attraktivität des Berufsstandes bei: Junge Mitglieder bauen ihre Alterssicherung entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf, ältere Mitglieder können ohne ungewollte Verzögerung aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden. Sie haben die Gewissheit, in der dritten Lebensphase gut versorgt zu sein.

Das VStBH arbeitet als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ist eine öffentlich-rechtliche Pflichtversorgungseinrichtung. Daher entstehen die Versorgungsverhältnisse zwischen uns und Ihnen durch Gesetz. Die gesetzliche Grundlage des VStBH bilden die hessischen Landesgesetze auf Grund der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz der Bundesländer gemäß Artikel 70 des Grundgesetzes.

Versorgung als gesetzlicher Auftrag

Als Vorstandsvorsitzender vertritt Lothar Dölle die Interessen des VStBH nach außen. „Nur nachhaltiges Handeln und eine Anlagepolitik, die stets auch die Sicherheit einblendet, sorgt zuverlässig für die Alterseinkünfte von Kolleginnen und Kollegen“, betont Dölle. Um dieses Ziel zu erreichen, wirkt er nicht nur im VStBH – zuerst als stellvertretender Vorsitzender und seit Februar 2008 als Vorstandsvorsitzender. Lothar Dölle ist zugleich Vizepräsident des Steuerberaterverbandes Hessen

und fachlicher Leiter der Steuerakademie Hessen. Zuvor brachte er seine Expertise bei der Steuerberaterkammer Hessen ein: als Fachlehrer sowie Ausbildungsberater und dann als Vorstand. Ab 1990 wirkte er zudem beim Aufbau des Steuerberatungswesens im Bundesland Thüringen mit. Lothar Dölle ist Partner der Steuerberatungsgesellschaft Dölle & Kühnemuth in Eschwege sowie Mitinhaber einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.



„Vernetzung
im Interesse der
Steuerberater“

Lothar Dölle

Zu diesem zählen auch

- die Pflicht-Grundversorgung wie etwa gesetzliche Rentenversicherung oder Beamtenversorgung,
- die Pflicht-Zusatzversorgung mit der betrieblichen Altersversorgung, der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder oder den Zusatzversorgungskassen der Gemeinden und Kirchen sowie
- die freiwillige Versorgung beispielsweise durch private Lebens- und Rentenversicherungen.

Im Unterschied zu den privaten Versicherungen unterliegen die im Versorgungswerk erworbenen Anwartschaften und Renten dem gesetzlichen Pfändungsschutz. Auch die steuerliche Abzugsfähigkeit der Beiträge als Sonderausgaben ist gewährleistet.



„Wirtschaft und IT im Fokus“

Antje Poppe

„Sicherheit entsteht durch die Übernahme von Verantwortung“ – diesem Motto folgt die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des VStBH auch bei ihrem Engagement für das Versorgungswerk. „Denn gerade die Altersvorsorge bedarf eines vorausschauenden Kurses. Es geht um unsere finanzielle Zukunft und Absicherung“, so Poppe. Sie hat dies stets bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Blick. „Mein Interesse an Finanzen sowie dem Management von Kapitalan-

lagen prädestinierten mich dabei für das Ressort Kapitalanlage/EDV.“ Die stellvertretende Vorsitzende ist seit fünf Jahren Mitglied des Vorstands und hat auch in ihrer zweiten Amtszeit die wirtschaftlichen Zusammenhänge fest im Blick. Antje Poppe, seit 2001 Steuerberaterin, führt heute als Selbstständige ihre zertifizierte* Kanzlei in Bad Homburg. Neben der Tätigkeit für das VStBH ist sie Mitglied im Aufsichtsausschuss der hessischen Tierärzteeversorgung.

*ISO 9001-2008 DQS, Qualitätssiegel des DStV

Organ des Versorgungswerkes ist für eine umfassende Palette von Aufgaben zuständig. Dazu gehört die Festsetzung der Statuten: etwa der Erlass und die Änderung der Satzung und die Wahlordnung. Einen Schwerpunkt bilden zudem personelle Aufgabenstellungen wie die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestellung des Abschlussprüfers. Schließlich runden Finanzthemen das Aufgabenspektrum ab:

- Festsetzung der Beiträge und Bemessung der Leistungen, wie zum Beispiel die Dynamisierung der Anwartschaften und Renten,
- Feststellung des Jahresabschlusses,
- Entlastung des Vorstandes.

Effiziente Selbstverwaltung

Das VStBH erfüllt seine Aufgaben in echter Selbstverwaltung – also mit Ihrer Mitwirkung. Ihre gewählten Vertreter beschließen, wie Mitgliedschaft, Beiträge und Leistungen gestaltet sind. Finanzielle Basis aller Aufgaben sind Ihre Beiträge, denn das Versorgungswerk ist eigenfinanziert und erhält keine Staatszuschüsse.

Direkter Spiegel der Selbstverwaltung ist die Organisation des VStBH: So wählen die Mitglieder 15 Kolleginnen und Kollegen aus ihren Reihen – alle Angehörige der Steuerberaterkammer Hessen – in die Vertreterversammlung. Das höchste

Gudrun Weißenborn stand gewissermaßen an der Wiege des VStBH: Sie wirkte in der Arbeitsgruppe der Steuerberaterkammer Hessen mit, die sich mit der Gründung des Versorgungswerkes befasste. Seit fünf Jahren konzentriert sich Gudrun Weißenborn besonders auf ihre Vorstandsaufgaben beim VStBH. Zuvor war sie jahrelang im Vorstand der StBK aktiv. „Ein Ehrenamt ist heute wichtiger denn je. Dazu gehört die Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft gepaart mit Eigeninteresse. Wer ist nicht interessiert an guten Renten?

Da ist es nur konsequent, aktiv daran mitzuwirken“, so Weißenborn. Dabei ist der Zeitaufwand für den Vorstandsposten beachtlich. Die Entwicklung der Euro-Zone und des Kapitalmarktes sorgen für viel Arbeit und anspruchsvolle Fragestellungen rund um Diversifikation, Sicherheit und Risikoversorge im Ressort Kapitalanlagen. Gudrun Weißenborn ist seit mehr als 30 Jahren selbstständige Steuerberaterin und führt seit 2007 eine Einzelkanzlei mit zehn Mitarbeitern in Kassel.

Der von der Vertreterversammlung bestellte Vorstand des Versorgungswerkes hat aktuell fünf Mitglieder, welche die Geschäfte führen. Dazu gehören insbesondere die Aufstellung des Jahresabschlusses, die Kapitalanlage und die Bestellung der Geschäftsführer. Geleitet wird der Vorstand von seinem gewählten Vorsitzenden, der das VStBH auch nach außen vertritt und die Aufsicht über die Geschäftsführung ausübt. Die operative Verantwortung für das Versorgungswerk liegt in den Händen der Geschäftsführung. Hier hat sich das VStBH für einen sehr effizienten

Weg entschieden und das Versorgungswerk der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen (StBV NRW) mit der Geschäftsbesorgung beauftragt. Neben der Leitung der Düsseldorfer Geschäftsstelle berät die Geschäftsführung den Vorstand und vollzieht die Beschlüsse von Vorstand sowie Vertreterversammlung. Zu diesem Zweck finden regelmäßige Sitzungen von Geschäftsführung, Vorstand und Vertreterversammlung statt. Dazu nutzt das VStBH überwiegend die Räumlichkeiten der Steuerberaterkammer Hessen oder des Steuerberaterverbandes Hessen in Frankfurt am Main.



„Kernthema Kapitalanlage“

Gudrun Weißenborn



„Soll und Haben im Blick“

Lothar Boelsen

Neben seinen Aufgaben als Steuerberater und Rechtsanwalt ist Lothar Boelsen auch als Wirtschaftsprüfer tätig. Dem entspricht der Zuschnitt seines Ressorts beim VStBH: Er betreut das Rechnungswesen und wacht über Jahresabschluss und Bilanzierung. „Die Zahlen müssen stimmen. Nur so kann das Versorgungswerk ein angemessenes Auskommen der verrenteten Mitglieder sicherstellen. Hier mitzuwirken ist eine starke Motivation für mein ehrenamtliches Engagement“, so Boelsen. Schon in der Arbeitsgruppe der Steuerberaterkammer Hessen, die sich mit der Gründung des Versorgungswerkes befasste, war er Mitglied. Nach der Gründung im Jahr 2002 übernahm Boelsen dann das Vorstandsressort. Außerdem ist er Mitglied des Präsidiums der Steuerberaterkammer Hessen. Lothar Boelsen ist Geschäftsführer und Partner der Prof. Dr. K. Schwantag · Dr. P. Kraushaar GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und konzentriert sich dort auf die Beratung von Familiengesellschaften und gemeinnützigen Organisationen – insbesondere mit den Themen Vermögensübertragung, Sanierung und Umstrukturierung.

raubenden Beschäftigung mit diesem Thema zu entlasten. Dazu gehört auch, dass Vorstand und Geschäftsführung – wo notwendig – gezielt Expertenwissen hinzuziehen. Dieses vermitteln Anlageberater ebenso wie Versicherungsmathematiker.

Schließlich drückt sich die Branchenorientierung in gelebten Werten aus: Effizienz, Zuverlässigkeit und Kontinuität gehören dazu. Diese zeichnen nicht nur Steuerberatungskanzleien aus, sondern auch die Arbeit des Versorgungswerkes – bis hin zu Personalthemen. So sind viele ‚Gründer‘ unserer jungen berufsständischen Organisation im Vorstand engagiert und die Fluktuation unter den Mitarbeitern der Geschäftsstelle ist gering.

Branchenorientierung als Zentrum des Handelns

Da Vorstand und alle Mitglieder des VStBH der Steuerberaterkammer Hessen angehören, ist die durchgehende Branchenorientierung des Versorgungswerkes fest verwurzelt – mit ganz praktischen Konsequenzen: So legen die Beschäftigten in der Geschäftsstelle ihre Tätigkeit darauf aus, Steuerberaterinnen und Steuerberater nicht nur eine auskömmliche Altersversorgung zu sichern, sondern sie auch von der zeit-



„Aktivität für alle Mitgliedergruppen“

Christine Laux

Seit Februar 2013 ist Christine Laux Vorstandsmitglied des VStBH und betreut die Versicherungsmathematik. „Das Versorgungswerk ist für uns als Steuerberater enorm wichtig. Da ist es gut, in einem engagierten und verantwortungsbewussten Vorstandsteam mitzuwirken und gute Ergebnisse zu erzielen. Hinzu kommt mein Anliegen, das Berufsbild Steuerberater zu ‚entstauben‘ und jungen Leuten zu zeigen, wie vielseitig und anregend der Beruf vor allem auch durch den direkten Mandantenkontakt ist“, so Laux. „Natürlich zählt die angemessene und zügige Reaktion auf die Geschehnisse im Kapitalmarkt zu den größten Herausforderungen im VStBH überhaupt.“ Laux ist darüber hinaus seit 2007 als Prüfungsausschussvorsitzende der Steuerfachangestellten für die Steuerberaterkammer Hessen tätig sowie als Schriftführerin der Bezirksgruppe Wetzlar des Steuerberaterverbandes Hessen e.V. 2005 wurde Christine Laux zur Steuerberaterin bestellt und startete im gleichen Jahr ihre Tätigkeit in der Steuerkanzlei Laux & Laux in Hadamar. Dort bilden die Themen Unternehmensnachfolge sowie Existenzgründung ihre besonderen Schwerpunkte.

Vorteil durch Vernetzung

Als berufsständisches Versorgungswerk untersteht das VStBH der Aufsicht des Landes, die durch das Finanzministerium in Wiesbaden ausgeübt wird.

Das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen ist darüber hinaus mit den Organisationen der steuerberatenden Berufe verbunden. Dazu zählen neben der Bundessteuerberaterkammer als Dachverband die Steuerberaterkammer Hessen, der Steuerberaterverband Hessen und der Deutsche Steuerberaterverband e.V. Hinzu kommen die Institutionen der Versorgungswerke: Außer dem Dachverband ABV Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e.V. zählen insbesondere die Versorgungswerke der Steuerbera-

ter im Land Nordrhein-Westfalen, der Steuerberaterinnen und Steuerberater in Rheinland-Pfalz sowie der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen dazu. Alle drei genannten Versorgungswerke bilden zusammen mit dem VStBH eine Verwaltungsgemeinschaft, welche die vom StBV NRW betriebene Geschäftsstelle in Düsseldorf nutzt. Das spart Kosten und wirkt sich günstig auf die Verwaltungsquote der Mitgliedsbeiträge aus.

Emil Baumeister, Frankfurt am Main „Ich habe im April 2013 mein Steuerberater-Examen bestanden und meinen Antrag auf Freistellung von der GRV läuft gerade. Für das Versorgungswerk entschied ich mich aufgrund eigener Recherche und den Ratschlägen aus dem Kollegenkreis. Mein Eindruck bisher: ich werde optimal unterstützt – vom Aufnahmeprozess bis zum Arbeitgeberwechsel. Für die Zukunft erwarte ich, dass das VStBH renditestark bleibt. Mir ist Transparenz wichtig und ich möchte zeitnah informiert werden, wenn Investitionen sich nicht so entwickeln wie geplant. Daher erwarte ich eine offene Informationspolitik.“

Emil Baumeister ist Steuerberater und bei der Prof. Dr. K. Schwantag · Dr. P. Kraushaar GmbH in

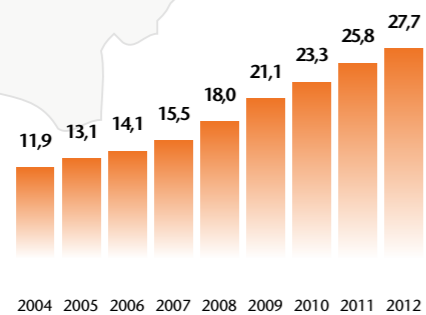


Solide Struktur

Versorgung umfassend gemacht

Als Mitglied des VStBH haben Sie für sich und Ihre Familien die Gewissheit, im Leistungsfall gut abgesichert zu sein. Denn außer den Ruhestands- und Berufsunfähigkeitszahlungen an Mitglieder leistet das Versorgungswerk auch Renten

entsprechende, auskömmliche Rente erhalten. Alle Mitglieder sparen – anders als beim Umlageprinzip – für ihre eigene Rente. Der Beitrag entspricht dabei in etwa dem der meisten gesetzlichen Versicherten. Durch die Kapitalrendite ist dann eine gute Rente möglich. Während im Gründungsjahr 2002 keine Leistungen bezogen wurden, nahm in den Folgejahren der Leistungsumfang kontinuierlich zu. Im Jahr 2012 bezogen 53 Mitglieder Leistungen. Davon entfielen auf 33 Personen Altersbezüge und auf 5 Mitglieder Zahlungen zur Berufsunfähigkeit. Renten an Witwen beziehungsweise Witwer wurden an 9 Berechtigte gezahlt, Waisenrenten an 6 Hinterbliebene.



(Angaben in Mio. €)

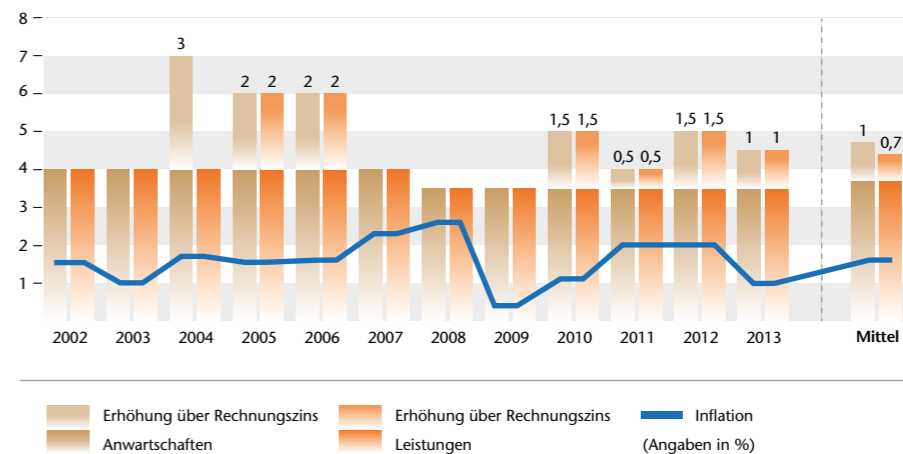
Nachhaltiges Beitragsaufkommen für sichere Renten

Das VStBH ist ein wachsendes Versorgungswerk. Das sorgt für eine beständige Vergrößerung des Beitragsvolumens und damit des Kapitalstocks.

an Witwen, Witwer sowie eingetragene Lebenspartner und bis zum 27. Lebensjahr von Kindern zudem Waisenrenten. Dabei ist die Höhe der Zahlungen so bemessen, dass Mitglieder im Alter und bei Berufsunfähigkeit eine ihren Beiträgen

2012 nahm das Versorgungswerk über 27,7 Millionen Euro an Beiträgen ein. Dabei beträgt die Höhe des monatlichen Durchschnittsbeitrags 770 Euro (Stand 30.6.2013). Dieses Geld der Mitglieder steht überwiegend zur Alterssicherung

Beitragsgestaltung günstig und effizient



Dynamischer Erfolg

Die Erträge aus den erfolgreichen Investments des Anlagekapitals machen eine Dynamisierung der Anwartschaften und Leistungen möglich. Über Zeitpunkt und Ausmaß der Erhöhungen entscheidet der Vorstand. Schon ohne Erhöhungen liegen die Ergebnisse weit über der Inflationsrate.

Leistung dynamisch entwickelt

zur Verfügung, denn die monatlichen Kosten für Verwaltung betragen im Jahr 2012 für ein Mitglied nur 15,30 Euro, inklusive Kapitalanlagekosten nur 20 Euro. Dieser niedrige Wert ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Optimierung von Verwaltungsstrukturen und Kapitalanlagemanagement. Denn seit 2002 konnte die Geschäftsstelle diese Kosten von gründungsbedingten 4,47 Prozent auf 2,26 Prozent im Jahr 2012 zurückführen.

Dieses effiziente Wirtschaften zahlt sich aus – nicht nur direkt, indem 97,74 Prozent der Beiträge für die Anlage bereitstehen, sondern auch indirekt durch das Vertrauen der Mitglieder in das Wirtschaften: So entrichteten 18,5 Prozent aller Mitglieder 2012 sogar freiwillige Zusatzbeiträge, um ihre künftige Altersvorsorge zu erhöhen. Das Beitragsaufkommen sorgt für eine gute Liquidität: Der Umfang der ausgezahlten Leistungen – Rentenzahlung

und Beitragsüberleitungen für Mitglieder, die in ein anderes Versorgungswerk wechseln, – beträgt mit knapp 2,2 Millionen Euro weniger als 8 Prozent des Beitragsaufkommens. Von dieser Situation profitieren alle Mitglieder. So wurden die Anwartschaften im Mittel der Jahre 2002 bis 2012 dynamisch um 1 Prozent über den durchschnittlichen Rechnungszins von 4 beziehungsweise aktuell 3,5 Prozent angehoben, die Leistungen um 0,71 Prozent. Während das VStBH aktuell vor allem einen Anlageauftrag hat, nimmt langfristig natürlich der Umfang der auszahlenden Gelder deutlich zu, da mehr Mitglieder in die Leistungsphase eintreten. In den kommenden Jahrzehnten wird die Liquidität aber keinerlei Engpässe ausweisen, da die Beiträge die Ausgaben deutlich übersteigen werden. Außerdem können alle Mitglieder darauf vertrauen, dass das VStBH aktiv für Stabilität und Generationengerechtigkeit sorgt. Ein Beispiel dafür bietet die vorsorgliche Anpassung des Rechnungszinses im Jahr 2008 auf 3,5 Prozent.

Thomas Orth, Frankfurt am Main „Was die Geldanlage betrifft, habe ich die Überzeugung, dass beim VStBH Fachleute tätig sind: Geeignetes externes Know-how wird – wenn nötig – eingekauft und eine wirksame Risikoüberwachung betrieben. Weil die Finanzmärkte ja zurzeit sehr unruhig sind, sollte das Versorgungswerk auf Sicherheit setzen, also eine konservative Anlagestrategie verfolgen. Schließlich arbeiten sie nicht mit eigenem Kapital, sondern verwalten treuhänderisch das Geld der Mitglieder.“

Thomas Orth ist Dipl.-Kaufmann, Steuerberater und Inhaber der Steuerkanzlei Orth



Verantwortungsvolle Strategie

Chancen der Kapitalanlage

Das Engagement der Versorgungswerke am Kapitalmarkt ist die wesentliche Voraussetzung, um eine ausreichende Kapitalrendite zu erwirtschaften. Diese erst macht eine auskömmliche Rente für die Mitglieder bei moderaten Beitragsätzen möglich. Selbstverständlich geht dabei das VStBH mit gebotenen Risikobewusstsein vor und bringt Sicherheit und Renditeerwartungen in eine auch langfristig tragfähige Balance. Neben einer ausgewogenen Anlagestrategie mit ausreichender Diversifizierung der einzelnen Anlageformen und Positionen gehört zur Risikosteuerung auch die

Verteilung des Anlagemanagements auf mehrere Manager. Insgesamt verwalten diese zum 30. Juni 2013 rund 209 Millionen Euro.

Anlagestreuung schafft Sicherheit

Das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen hatte sein Gesamtvermögen Mitte 2013 zu 48,5 Prozent in festverzinslichen Wertpapieren angelegt und zu 49 Prozent in Fonds. Der Rest entfällt auf Tagesgeld – 2,1 Prozent – und auf liquide Mittel im Umfang von 0,4 Prozent.



Peter Bodack, Kassel „Die Gründung des Versorgungswerkes war eine zukunftsweisende Entscheidung. Dazu gehörten auch die Optionen für Steuerberater mit eigener Altersversorgung: freiwilliger Beitritt und verminderter Beitrag. So konnten viele Kolleginnen und Kollegen gleich zu Beginn von einer Mitgliedschaft überzeugt werden. Das hat das VStBH in seiner Startphase gestärkt. Sehr gut finde ich den Leistungsumfang, der auch Zahlungen bei Berufsunfähigkeit und Erwerbsminderung umfasst.“

Peter Bodack ist Steuerberater und Inhaber der Steuerberatungskanzlei Bodack.

Wertpapiere als klassische Ertragssäule

Das Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere ist stark von deutschen Emittenten geprägt, auf die 54 Prozent aller Papiere entfallen. Einen weiteren starken Anteil repräsentieren mit 29 Prozent die Staaten Mittel- und Nordeuropas. Mit 4 Prozent ist Osteuropa repräsentiert, mit 13 Prozent Südeuropa, wovon sich 8 Prozent auf Frankreich und 5 Prozent auf Spanien verteilen.

Das Gros der Anleihen entfällt auf mittel- und sehr lang laufende Papiere. So sind bis 2016 nur Anlagen in einem Umfang von ca. 5 Millionen Euro fällig, während 2025 und später Fälligkeiten im Umfang von 59 Millionen Euro anstehen.

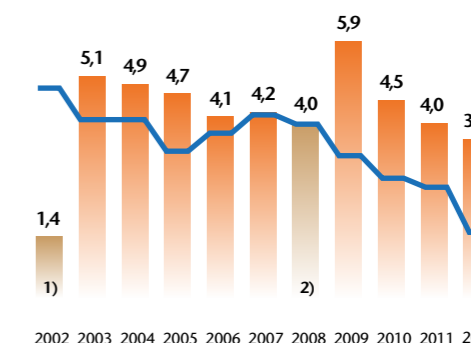
Das VStBH ist in großem Maße derzeit gut investiert. In der aktuellen Niedrigzinsphase stehen Wertpapiere nicht im signifikanten Umfang zur Wiederanlage an.

Anlageergänzung mit Fonds

Das zweite große Standbein der Vermögensanlage bilden zum Stichtag 30.6.2013 vier Fonds, wobei der speziell für das Versorgungswerk aufgelegte Masterfonds ‚VStBH-Universal-Fonds‘ mit 68 Prozent den größten Anteil hat. In ihm sind der Misch- und der Rentenfonds des Versorgungswerkes zusammengefasst. Das Anlageziel liegt auf internationalen Aktien sowie Rentenpapieren – insbesondere europäische Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und staatsnahe Anleihen mit Investmentqualität. Zum weiteren Fondsvermögen gehören drei Immobilienfonds, die überwiegend in Wohn-, Büro- und Einzelhandelsimmobilien in Europa investieren.

Renditeerwartungen erfüllt

Insgesamt konnte das VStBH – abgesehen von der Gründungsphase – im Zeitraum von 2002 bis 2012 Erträge erwirtschaften, die über dem jeweils gültigen Rechnungszins lagen.



(Angaben in %) 1) Gründung 2) inkl. Zins-Schwankungsreserve

Renditen im Vergleich

Seit dem ersten vollständigen Geschäftsjahr 2003 erwirtschaftet das Versorgungswerk eine stabile Rendite, deren Höhe etablierte Werte wie die zehnjährigen Bundesanleihen übertrifft.

Das Jahr 2008, in welchem die Kapitalmarktkrise ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte, markiert dabei eine Sonderstellung: Hier erzielte das VStBH eine Rendite, die über dem Marktdurchschnitt lag, wenn auch nicht auf Rechnungszinsniveau. Die Abschreibungen von 2008 wurden dann 2009 wieder zugeschrieben, so dass sich in der Zusammenschau ein Ertrag über dem Rechnungszins ergibt. Verglichen mit der durchschnittlichen Rendite zehnjähriger Bundesanleihen erzielte das Versorgungswerk überwiegend höhere, zum Teil erheblich höhere Renditen – ein wichtiger Indikator, dass die beauftragten Anlagemanager die richtige Balance zwischen Sicherheit und Renditeerwartungen gefunden haben.

Rebecca Ruhmann, Herborn „Ich habe gute Erfahrungen mit dem Versorgungswerk gemacht, obwohl ich am Anfang die Pflicht, dort Mitglied werden zu müssen, eher kritisch sah. Die Beratung, etwa zum Mutterschutz, ist sehr gut und die Rendite auf die Anlagen sowieso – gerade in der aktuellen Kapitalmarktsituation. Hoffentlich bleibt das VStBH so erfolgreich, was den Ertrag angeht. Gut finde ich auch die Möglichkeit, freiwillige Beiträge zahlen zu können. Super ist für mich als Selbstständige die Möglichkeit von Einmalzahlungen.“

Rebecca Ruhmann ist Diplomkauffrau, Steuerberaterin und Gesellschafterin der Kanzlei Ruhmann, Peters, Altmeyer



Starke Gemeinschaft

Wachsende Mitgliederzahlen

Das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen hat seit seiner Gründung die Zahl der Anwartschaftsberechtigten fast verdreifacht von 1.187 auf 3.150 Mitte 2013. Die Dynamik eines jungen Versorgungswerkes zeigt sich auch in der Mitgliederstruktur. So ist der Überhang der männlichen Versicherten mit 55,3 Prozent für eine traditionell stark männlich dominierte Branche moderat ausgeprägt. Zudem sind die Mitglieder relativ jung: 5,8 Prozent zählen 21 bis 30 Jahre, 66,5 Prozent 31 bis 45 Jahre und 26,8 Prozent entfallen auf die Altersklassen 46 bis 60 Jahre. Nur 0,9 Prozent zählen mit einem Alter von 61 bis 65 Jahren zu den ren-

tennahen Jahrgängen. Damit wird in den nächsten 20 Jahren der Löwenanteil aller Mitglieder noch in der Ansparphase und nicht in der Leistungsphase sein.

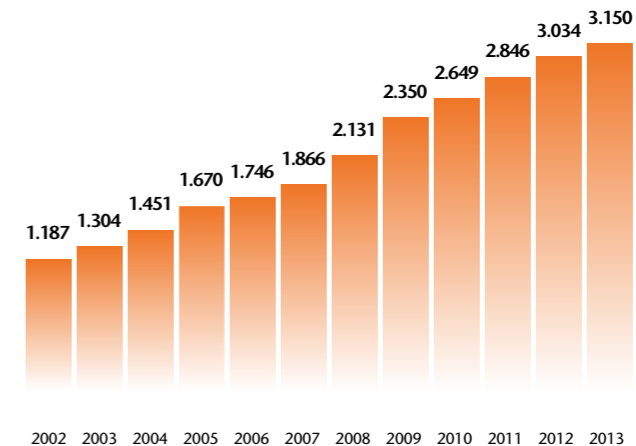
Dienstleistung stets abrufbar

Der hohe Bestand an aktiven Mitgliedern ist Grund genug für das Versorgungswerk, seinen Service aktiv und umfassend zu gestalten. Dazu gehört als zentraler Anlaufpunkt aller Mitglieder die Geschäftsstelle in der Breite Straße in Düsseldorf. Dort können Sie Ihre Ansprechpartner persönlich, telefonisch, postalisch sowie mit E-Mail und Fax während der Bürozeiten erreichen.



Pia Krämer, Pohlheim „Im Versorgungswerk bin ich seit meiner Bestellung zur Steuerberaterin im Jahr 2003 Mitglied. Und seit dem ich Mitglied in der Vertreterversammlung bin, weiß ich, dass das Versorgungswerk mit unserem Kapital einen wirklich guten Job macht und wie wichtig dabei das Know-how auch externer Experten ist. Für die Zukunft wünsche ich mir eine Transparenz über die regelmäßigen Mitteilungen hinaus – da ist diese Broschüre ja ein guter Einstieg – und eine Novellierung der Regelungen bei Berufsunfähigkeit: Der Bezug von Teil-BU-Leistungen sollte auch mit bestehender Bestellung noch möglich sein.“

Pia Krämer ist Steuerberaterin und Gesellschafterin der Kanzlei Daschke & Krämer



Bis 2007 nur beitragszahlende Mitglieder (Angaben Stand 30.6.2013)

In der Gemeinschaft stark

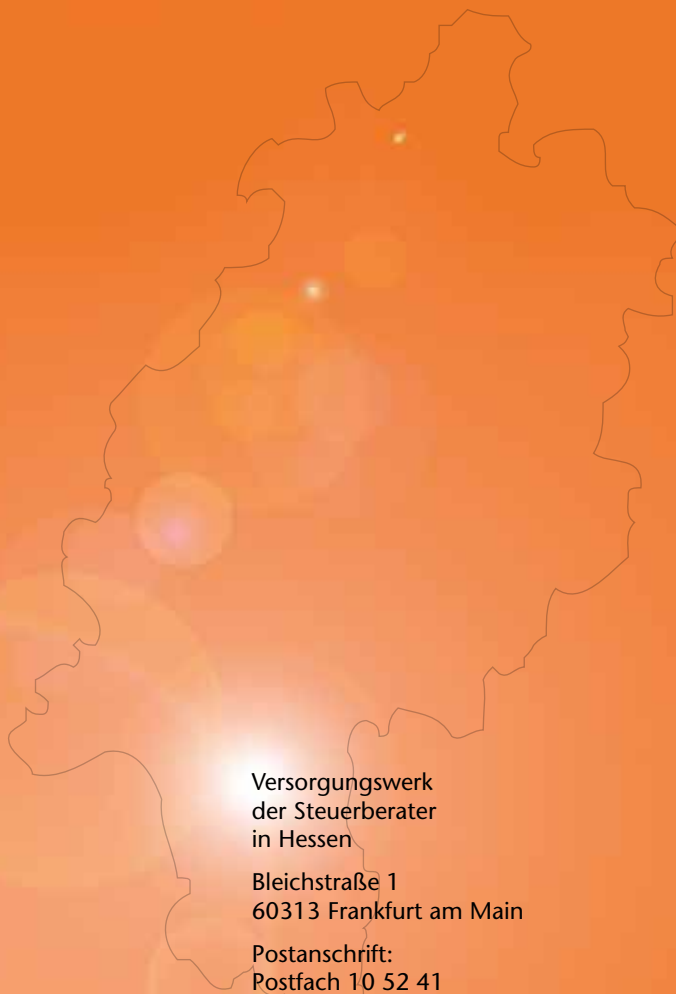
Vom Zeitpunkt der Gründung im Jahr 2002 an nimmt die Zahl der Anwartschaftsberechtigten kontinuierlich zu.

Rund um die Uhr steht das Internet-Angebot der VStBH zur Verfügung. Hier finden Mitglieder und alle Interessierten allgemeine Informationen, Kennzahlen und Kontaktdaten sowie – auch zum Download – wichtige Bekanntmachungen aus der Branche, Informationsschreiben und Formulare. Schließlich dienen unregelmäßig erscheinende Publikationen, wie diese Broschüre, dazu, Sie als Mitglied zu informieren und unsere Arbeit für Sie transparenter zu machen. Das ist uns als ein Organ der Selbstverwaltung der Steuerberaterinnen und Steuerberater in Hessen ein besonderes Anliegen.

Modell mit Zukunft

Das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen arbeitet seit seinem Start mit langfristiger Perspektive: Als junges Versorgungswerk befindet sich der Großteil der Mitglieder

noch in der Ansparphase für ihre Altersversorgung und nicht in der Leistungsphase. Daher nehmen Fragen der langfristig erfolgreichen Anlagestrategie einen breiten Raum unserer Aufgaben ein. Darüber hinaus arbeiten der Vorstand, die Geschäftsführung und alle Mitarbeiter in der Geschäftsstelle daran, Ihnen einen möglichst umfassenden Service zu bieten und zugleich die Verwaltungskosten auf niedrigem Niveau zu belassen. Dabei helfen die Kooperation mit anderen Versorgungswerken, die punktuelle Zuziehung externer Experten und ein schlanker Personalschlüssel. Schon seit seiner Gründung vor zehn Jahren ist das VStBH in seiner Struktur und seiner Strategie darauf angelegt, Ihr verlässlicher Partner zu sein – für viele Jahrzehnte. Vertrauen Sie darauf.



Versorgungswerk
der Steuerberater
in Hessen

Bleichstraße 1
60313 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 10 52 41
40043 Düsseldorf

office@vstbh.de
www.vstbh.de